



Spitzenspiel der Oberliga Südbaden: TuS Steißlingen empfängt die HSG Konstanz II

Am 29. März kommt es in der Oberliga Südbaden zum mit Spannung erwarteten Topspiel: Meister gegen Vizemeister, der letzten Saison und Erster gegen den Zweiten in dieser laufenden Spielzeit!

Nach 21 Spielen haben sich beide Teams auch in dieser Saison an der Tabellenspitze festgesetzt – ein Zeichen für die konstant starken Leistungen beider Vereine. Doch neben der sportlichen Bedeutung steckt in diesem Duell auch eine gewisse Ambivalenz: Während das Hegau Derby gegen den TV Ehingen als klassisches "Derby" zwischen zwei Dorfvereinen aus der Nachbarschaft gilt, ist das Duell gegen die Bundesligareserve eher ein Kampf gegen den großen Verein vom See – also David gegen Goliath.

Zwei Vereine, zwei Philosophien



TuS Steißlingen Herren 1

Saison 2024/2025 - Oberliga Südbaden

Hinterer Reihe (v.l.n.r.): Maximilian Maier, Florian Riegler, Jannik Hohlweg, Daniel Weber, Lennart Steck, Manuel Müller, Lisa Schmid (Physiotherapeutin)
Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Michael Brandenberger (Co-Trainer), Marvin Storz (Co-Trainer), Fabian Sörensen, Noah Stolpa, Niklas Ruß, Jonas Rimmele, Jürgen Herr (Trainer), Christian Oexle (TW-Trainer)
Vordere Reihe (v.l.n.r.): Niklas Bartels, Leon Steck, Tim Bammel, Erik Seeger, Robin Schmidt
Auf dem Bild fehlen: Cedric Wiedmann, Jannis Rottmair, Raphael Renz, Nadja Maier (Athletiktrainerin)



Beide Clubs sind für ihre hervorragende Nachwuchsarbeit bekannt, verfolgen dabei jedoch unterschiedliche Ansätze. Die HSG Konstanz ist das unangefochtene Aushängeschild des Herrenhandballs in der Region Hegau-Bodensee. Der Verein setzt konsequent auf junge Talente, die in das professionelle Umfeld der Zweitliga-Mannschaft integriert werden sollen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auch auf Studenten der Universität Konstanz und der HTWG, die über die Jahre hinweg ein starkes Fundament für die HSG Konstanz gebildet haben. Viele Spieler wurden aus der Region Hegau für die Jugend-Teams rekrutiert, wechselten aber tendenziell nach der Jugend wieder in ihre Heimatvereine zurück.



Der TuS Steißlingen hingegen verfolgt eine breitere Strategie, die den Herren-, Damen- und Jugendbereich gleichermaßen umfasst und die gleiche Wertigkeit genießen. Besonders stolz ist der Verein darauf, dass viele Spieler das Handballspielen von der Pike in Steißlingen erlernt haben und nun eine tragende Rolle in der ersten Mannschaft spielen. Diese dienen auch als Identifikationsfiguren für die Jugendarbeit. Zu diesen «Eigengewächsen» zählen unter anderem Leon und Lenny Sieck, Daniel Weber, Manuel Müller, Cedric Wiedmann, Niklas Bartels, Jonas Rimmele, Philipp Klotz und Noah Stolpa – Spieler, die den TuS-Handball und die Jugend Förderung von klein auf, geprägt haben.

Ergänzt wird das Steißlinger Team zudem durch Spieler mit hoher Handball-Qualität, deren Wurzeln nicht im Hegau liegen. Spieler wie Florian Riegler, Robin Schmid, Eric Seeger, Niklas Ruß, Jannik Hohlweg oder Max Maier die in anderen Vereinen ausgebildet wurden, fügten sich hervorragend in das bestehende Konzept ein und identifizieren sich mit dem Verein zu 100%. Besonders hervorzuheben ist Niklas Ruß, ein ehemaliger Juniorenweltmeister, der mit seiner Erfahrung und seinen Erfolgen das Team zusätzlich bereichert und ein echtes Vorbild für den Leistungssport und die Handballjugend in Steißlingen ist.

Der TuS möchte sich kontinuierlich weiterentwickeln und setzt dabei auf die Förderung eigener Talente sowie die Integration hochbegabter Zugänge – ein Konzept, das den Verein auch in Zukunft weiterhin als Spitzenverein etabliert. Die weibliche Jugend hat sich der TuS als Nummer 1 in der Region Hegau Bodensee entwickelt und ist die mittlerweile Anlaufstelle Nummer 1 in der Region für talentierte SpielerInnen. Ein grosser Verdienst des sportlichen Leiters Sascha Spoo, der die Bundesligamannschaft des TuS trainiert und auch den DHB-Leistungstützpunkt in Steißlingen leitet. Mit der Verpflichtung von Philipp Stoller als Manager der männlichen Jugend, möchte man nun auch verstärkt dort die nötigen Akzente setzen. Die Basis der Jugendarbeit ist gelegt. Der TuS hat in diesem Jahr 16 Jugendmannschaften und 320 Kinder im Verein, kein anderer Verein der Region kann annähernd diese Zahlen aufweisen.

Ein Schlüsselduell um die Tabellenspitze!

Obwohl noch schwere Spiele anstehen, wird das Spiel gegen Konstanz ein Schlüsselspiel um die Meisterschaft sein. Die HSG Konstanz II wird versuchen, mit ihrem schnellen, strukturierten Angriffsspiel die Steißlinger Defensive zu fordern. Der TuS Steißlingen setzt dagegen auf seine mannschaftliche Geschlossenheit, eine flexible Defensive und variable Angriffslösungen. Die Unterstützung der heimischen Fans dürfte dabei ein entscheidender Faktor sein.

Der TuS Steißlingen rechnet mit einer vollen Halle, es wird empfohlen eine Stunde vor Spielbeginn zu erscheinen.